

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

der **Austausch mit Kommunalpolitikern** ist uns FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag wichtig – regelmäßig kommen wir daher mit Bezirksräten, Landräten und anderen kommunalpolitischen Vertretern ins Gespräch. Vergangene Woche diskutierten unsere Abgeordneten mit FREIE WÄHLER-Landräten aus ganz Bayern sowie der Europaabgeordneten Ulrike Müller. Dabei ging es um aktuelle landespolitische und europäische Themen, die wir in den Landtag einbringen können.

Ein wichtiges Thema der Landräte war die Flüchtlingspolitik und wie es mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen weitergehen soll, sobald diese volljährig sind. Dazu brachten wir umgehend einen Dringlichkeitsantrag ein, in dem wir ein Konzept für eine adäquate Betreuung von unbegleiteten minderjährigen und jungen volljährigen Flüchtlingen fordern.

Gemeinsam mit kommunalen Spitzenverbänden und der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege soll ein neues Konzept erarbeitet werden, das den unbegleiteten Flüchtlingen eine angemessene Unterstützung zugutekommen lässt und der finanziellen Situation der Kommunen Rechnung trägt.

Ein weiteres Thema war die konkrete Umsetzung der Wahlfreiheit zwischen G8 und G9 an den bayerischen Gymnasien. Als FREIE WÄHLER setzen wir dabei auf Mitbestimmung durch die Bildungsregionen vor Ort.

Nach der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten wurde auch über mögliche Auswirkungen des Machtwechsels in den USA gesprochen. Unsere Europaparlamentarierin Ulrike Müller ist überzeugt, dass das geplante Freihandelsabkommen TTIP der Europäischen Union mit den USA nun erledigt sei. Trump habe angekündigt, es zu stoppen. Sie forderte, dass die Politik in Europa mehr denn je zusammenhalten müsse.

Ihr
Prof. Dr. Michael Piazolo, MdL



Prof. Dr. Michael Piazolo, MdL
*Vorsitzender des Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst*

R ü c k b l i c k

Aktuelle Stunde im Landtag für mehr direkte Demokratie und eine stärkere Einbindung der Bürger

„**Bürgerwille respektieren – mehr direkte Demokratie**“, so lautete der Titel der Aktuellen Stunde, der auf Vorschlag der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion im Plenum diskutiert wurde. Hintergrund dafür ist unter anderem Seehofers offenkundiges Desinteresse, in wichtigen Punkten den Bürgerwillen tatsächlich zu respektieren. Bereits im Sommer hatten wir FREIE WÄHLER der Staatsregierung Gelegenheit gegeben, ihrem angeblichen Interesse an mehr direkter Demokratie Taten folgen zu lassen. Am 29. Juni 2016 überreichten unsere Abgeordneten Ministerpräsident Seehofer 20.000 gesammelte Unterschriften gegen die Freihandelsabkommen. Die Bayerische Staatsregierung wurde darin aufgerufen, eine Volksbefragung zum europäisch-kanadischen Abkommen CETA durchzuführen, bevor Bayern dazu im Bundesrat seine Stimme abgibt. Bislang fand dieser erkennbare Bürgerwille jedoch noch keinerlei Beachtung. Obwohl die bayerische Bevölkerung laut Umfragen mehrheitlich gegen CETA ist, will die CSU im Bundesrat wohl trotzdem zustimmen.

Als FREIE WÄHLER wollen wir mehr Mitsprache der Bürger bei wesentlichen politischen Fragen erreichen. Eine unserer Forderungen ist dabei die Direktwahl des Bundespräsidenten. Obwohl dieser der höchste Vertreter des deutschen Staates und der oberste Repräsentant der Bundesrepublik ist, ist das Volk von seiner Wahl praktisch ausgeschlossen. In einer Direktwahl sehen wir ein wirksames Mittel gegen die wachsende Politikverdrossenheit in unserem Land. Wichtig ist auch, dass die Menschen im Vorfeld einer Volksbefragung über entsprechende Informationen verfügen können. Wir brauchen ein aufgeklärtes, mündiges Bürgertum – und Bayern daher ein Informationsfreiheitsgesetz. Die Menschen benötigen einen Zugang zu allen amtlichen Informationen bei Behörden des Bundes und eben auch zu denen des Freistaats Bayern. Nur so wird gewährleistet, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger umfassend über alle Themen informieren und dann entscheiden können.

Milchpreise: Zahlen wir einen fairen Preis für unsere Milch? Wie steht es um die Zukunft von kleinen Betrieben? Kann die Politik steuernd eingreifen?

Die **Milchpreiskrise** hat viele Landwirte an den Rand des Ruins gebracht. Um ein solches Szenario künftig zu vermeiden, fordern wir die Staatsregierung mit einem Dringlichkeitsantrag auf, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene darauf hinzuwirken, dass Bundesagrarminister Schmidt bei künftigen Marktverwerfungen schneller reagiert als während der aktuellen Milchpreiskrise. Es ist wichtig, die Marktbeobachtungsstelle stärker einzubeziehen, da diese eine wichtige Frühwarnfunktion erfüllt. Zudem muss sichergestellt werden, dass eine rechtzeitige und angepasste Finanzierungsgrundlage geschaffen wird, um die Beihilfe zur Verringerung der Milcherzeugung schneller und in höherer Summe zur Verfügung zu stellen. Das Milchmengenreduzierungsprogramm wird von den bayerischen Landwirten hervorragend angenommen und zeigt Wirkung am Milchmarkt – obwohl dieses Instrument von Bundesagrarminister Schmidt fast bis zuletzt abgelehnt worden ist. Ein früheres Eingreifen Deutschlands und eine Aufbesserung der EU-Mittel aus einem nationalen Topf nach dem Vorbild Frankreichs hätte die Krise schneller abgemildert und die Existenz vieler heimischer Milchviehhalter retten können. Das von der EU-Kommission bereitgestellte Budget von 150 Millionen Euro ist bereits ausgeschöpft. Es zeigt aber Wirkung: Die EU-Milchmenge sinkt weiter und der Preis, vor allem für Trinkmilch, steigt etwas an.

Interpellation Pflege

Auch die **Interpellation** der FREIEN WÄHLER zur **Pflege** in Bayern wurde diese Woche im Landtag diskutiert. Die Antworten der Staatsregierung auf diese Interpellation zeigen, dass die Maßnahmen der Vergangenheit nicht ausreichend waren. Wir haben daher ganz konkrete Forderungen an die Staatsregierung. So wollen wir unter anderem die Einrichtung einer Pflegekammer erreichen. Denn nur so können die Rahmenbedingungen tatsächlich verbessert werden. Das von der CSU-Alleinregierung geplante Konstrukt einer „Vereinigung der bayerischen Pflege“ am Gängelband der Staatsregierung lehnen die beruflich Pflegenden und die Pflegeverbände ab. Wir FREIE WÄHLER unterstützen die Forderung der Verbände nach einer echten Pflegekammer, die ohne fachfremde Einflüsse selbstbestimmt und unabhängig die Interessen der Pflege vertreten kann.

Einladung zum parlamentari- schen Abend

„**Der Bayerische Alpenraum.** Lebens-, Wirtschafts- und Kulturraum im Zentrum Europas“: Unter diesem Motto veranstalten wir am Freitag, 18. November, in den Räumen des Bayerischen Landtags einen Parlamentarischen Abend. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen und vielen interessanten Gästen zu diskutieren, was der Bayerische Alpenraum für die Menschen, die hier leben bedeutet und wie eine lebenswerte Zukunft für sie aussehen kann.

Unter folgendem Link finden Sie nähere Informationen. Sie können sich dort auch zu unserer Veranstaltung anmelden:

<http://bit.ly/2edZSMq>

Impressum

Prof. Dr. Michael Piazzolo, MdL
Bürgerbüro
Giesinger Bahnhofplatz 9
81539 München

Tel.: 089 / 5203 2163
E-Mail: buengerbuero@fw-muenchen-landtag.de

Falls Sie sich für den Newsletter an- oder abmelden möchten, schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an buengerbuero@fw-muenchen-landtag.de.